

Web Mining im SoSe 2017 – Übung 1

Ingo Adrian und Steffen Pegenau
4. Mai 2017

Aufgabe 1

Aufgabenstellung:

Überlegen Sie sich eine neuartige, originelle Web Mining Anwendung, die mit Text-Klassifikationsverfahren gelöst werden könnte. Skizzieren Sie eine mögliche Umsetzung (z.B. Sammlung der Trainingsdaten, Klassifikation der Trainingsdaten, Einsatz des gelernten Klassifikators in der Praxis, etc.) (2 Punkte)

Lösung:

Für die Qualität einer wissenschaftlichen Literaturrecherche ist unter anderem die Herkunft und Art der referenzierten Werke entscheidend. Um die Selektion zu unterstützen, sollen die Ergebnisse einer Suche auf Google Scholar klassifiziert werden.

Die Umsetzung soll folgendermaßen Ablaufen:

1. An einem Fachgebiet wird ein Ranking von Quellen festgelegt. Beispiel: Journal A ist besser als Journal B, aber schlechter als Konferenz C.
2. Quellen, die am Fachgebiet vorhanden sind dienen als Trainingsdaten
3. Die Quellen werden dem Ranking entsprechend klassifiziert.
4. Für einen Browser wird ein Plugin entwickelt, das sich bei zukünftigen Google Scholar Recherchen einklinkt. Dabei werden die ersten n Ergebnisse klassifiziert und dem Nutzer nach absteigender Qualität neu sortiert angezeigt.

Aufgabe 2

Aufgabenstellung:

Schreiben Sie ein einfaches Programm, das eine sortierte Liste der in einem Text vorkommenden Worte (im weitesten Sinn alles was durch Leerzeichen begrenzt wird) mit den assoziierten Häufigkeiten (absolut und prozentual) erstellt und sortiert ausgibt. (2 Punkte)

Vergleichen Sie anhand der Ausgabe Ihres Programms die 30 am häufigsten vorkommenden Worte in zwei oder mehreren längeren Texten der gleichen Sprache (z. B. E-books, Projekt Gutenberg, etc.). Wählen Sie eine geeignete Darstellung für Ihren Vergleich. Sind diese Worte als Merkmale für Text-Klassifizierungs-Aufgaben geeignet? Warum? Modifizieren Sie Ihr Programm dahingehend, daß es eine Liste von Stoppwörtern erhalten kann, die ignoriert werden. Wiederholen Sie die vorherige Aufgabe, indem Sie

jedoch diesmal die Stoppwörter der jeweiligen Sprache ignorieren (eine Auswahl finden Sie unter http://www.nltk.org/nltk_data/packages/corpora/stopwords.zip). Wie würden Sie nun die Eignung der 30 häufigsten Wörter einschätzen?

Aufgabe 3

Aufgabenstellung:

Die Auftrittswahrscheinlichkeiten von Worten in Texten folgen einer sogenannten Zipf-Verteilung, d. h. einer Verteilung, die doppelt logarithmisch ist. Überprüfen Sie das anhand der gewählten Texte. (2 Punkte)

Plotten Sie die Häufigkeiten (y-Achse) über den Rang (x-Achse), also die Anzahl der Vorkommnisse des häufigsten Wortes zuerst, dann die Anzahl des zweithäufigsten Wortes, etc. Betrachten Sie sowohl eine absolute als auch eine logarithmische Skalierung beider Achsen. Was können Sie beobachten? Bestimmen Sie die Anzahl der Worte, die mit einer gegebenen Häufigkeit vorkommen (also, wie viele Wörter gibt es, die mit Häufigkeit 1 vorkommen, wie viele mit Häufigkeit 2, etc.). Produzieren Sie ähnliche Grafiken (Anzahl der Worte mit einer gewissen Häufigkeit über die Häufigkeit) und interpretieren Sie diese.

Aufgabe 4

Aufgabenstellung:

Modifizieren Sie das Programm, so daß es nicht Worte sondern a) Buchstaben bzw. b) Buchstabenpaare zählt. Vergleichen Sie deren Häufigkeitsverteilung sowohl zweier in der gleichen Sprache verfassten Texte als auch zweier in verschiedenen Sprachen abgefasster Texte. (2 Punkte)